



HAINSACKER  
KARETH  
LAPPERSDORF

**SPD**

Unsere Marktratsfraktion

Rund um die Gemeinde

Unsere Bundestagskandidatin

## LAPPERSDORFER MARKT-ECHO

Ortsvereinszeitung der SPD

### Liebe Lappersdorferinnen und Lappersdorfer,

hinter uns allen liegt ein Jahr voller unvorhergesehener Anstrengungen. Ob wegen Kurzarbeit oder durch Home-Schooling, ob wegen eigener Erkrankung an Corona oder durch den Verlust geliebter Angehöriger - plötzlich war alles anders! Wir, die SPD im Marktgemeinderat, wünschen Ihnen für 2021 von Herzen alles Gute, Glück und Gesundheit.

### Rückblick Kommunalwahl

#### Und da waren's nur noch drei

Ja, wir hatten im Kommunalwahlkampf 2020 engagiert gekämpft, aber leider trotzdem verloren! Konnten wir vorher noch vier Plätze im Marktrat besetzen, sind es **jetzt nur noch drei**.

Nach 24 Jahren trat **Barbara Rappl** nicht mehr an genau wie **Josef „Beppe“ Schmidmeister**.

**Katja Stegbauer**, unsere Bürgermeisterkandidatin, rückte neu in den Marktrat und bildet mit den Hainsackerern **Stefan Königsberger** und **Harald Baier** unsere SPD-Fraktion.

Auch die Mehrheiten im Marktrat haben sich mit der Kommunalwahl verändert. Die Freien Wähler unter Bürgermeister Christian Hauner sind eine Koalition mit den Grünen eingegangen, sodass die SPD hier nicht mehr Teil einer „Bunten Koalition“ ist, sondern in der Opposition. Unser Ziel in den nächsten Jahren ist es, unsere Forderungen nach einer sozial-ökologischen, kultur- und familienorientierten Kommune einzubringen. **Daran arbeiten wir!**

### Unsere Mitglieder im Marktgemeinderat



Harald Baier (55 Jahre), von Beruf Haustechniker, aus Hainsacker. Harald war von 2014-2020 Seniorenbeauftragter der Gemeinde und hat die Bedürfnisse älterer Menschen im Blick.



Katja Stegbauer (38 Jahre) aus Lappersdorf, von Beruf Sozialpädagogin. Als Jugendbeauftragte der Gemeinde prüft sie alle Anliegen auf Familienfreundlichkeit, fördert Jugendprogramme & Vereine.



Stefan Königsberger (57 Jahre), von Beruf geprüfter Polier, seit 2002 freigestellter Betriebsrat, aus Hainsacker, ist unser Experte für Bauvorhaben, Verkehr- und Infrastruktur!



Sichtung der Pläne zum Bauvorhaben Hainsackerer Mitte bei der Ortsvereinsitzung im September 2020.

„Neben Wohnungen wollten wir an dieser Stelle einen Ort der Begegnung schaffen mit Sitzplätzen zum Verweilen. Dafür hätte man das Wohngebäude nur ein paar Meter nach hinten versetzen müssen.“  
Katja Stegbauer

„Im Erdgeschoss wären eine Arztpraxis und ein Geschäft sinnvoll gewesen - barrierefrei zugänglich für ältere Menschen. Schade, dass die Gemeinde ihren Gestaltungsspielraum hier nicht ausgenutzt hat.“  
Harald Baier

„Ja zur Schaffung von Wohnraum. Nein zu einem Wohnblock von 32 Metern Länge und 12 Metern Höhe auf Kosten des Ortsbildes, der Busbucht und der Bäume. Das Landkreisgrundstück muss eine kleine grüne Oase im Herzen von Hainsacker bleiben.“  
Stefan Königsberger

## Rund um die Gemeinde

### Hainsackerer Mitte

Hinter diesem Titel verbirgt sich der Bauplan für ca. 40 Wohnungen auf dem Prössl-Areal. Dass hier neuer Wohnraum entsteht, finden wir gut. Dass hier Buswende, Busbucht samt Fläche mit Baumbestand neben der Raiffeisenbank sang- und klanglos an den Bauträger verscherbelt werden sollen, **halten wir für einen Skandal!** Immerhin handelt es sich dabei um ein ca. 400 qm großes Grundstück der öffentlichen Hand und deshalb muss über seine Abtretung im Gemeindepapament diskutiert werden. Bislang scheinen die Freien Wähler und die Grünen dies nicht vorzuhaben. Wir fordern hier ein transparentes Verfahren unter Einbeziehung des Marktrates!

Wenn Busbucht und Bäume wegkommen, steht der Bus auf der Straße und der Wohnkomplex rückt ganz nah an die Kreisstraße – **künftig wird also ein massiver Wohnblock, 32 Meter lang und 12 Meter hoch, das Ortsbild Hainsackers prägen.**

Ferner wird spürbar mehr Verkehr in die Ortsmitte kommen. Beides, Ortsbild und Verkehrsaufkommen, werden unserer Meinung nach zu wenig öffentlich diskutiert. **Wir fordern hier mehr Einbeziehung der Hainsackerer Bürgerinnen und Bürger.**

Auch wenn es sich bei dem Grundstück um Privatbesitz handelt, sehen wir die Gemeinde in der Pflicht, sich für das Gemeinwohl einzusetzen.

### Haushalt

Im Januar wurde im Marktrat der Haushalt für 2021 verabschiedet. Die SPD-Fraktion hat dem vorgelegten Haushalt **nicht zugestimmt**. Warum? Im Haushaltsplan wird das Geld für die Maßnahmen festgelegt, die umgesetzt werden sollen. Und hier fehlt es uns deutlich an Weitsicht: Kinderbetreuung, ÖPNV, Straßenunterhalt, Kanalsanierung & Trinkwasserschutz werden zu wenig vorangetrieben. Hier geht es aber um die Substanz und Pflichtaufgaben der Gemeinde. Gerade in Krisenzeiten darf hieran nicht gespart, sondern **muss investiert werden**, um sich zukunftsfähig aufzustellen. Die verlässliche Einkommensquelle der Einkommenssteuer verpflichtet uns, den hier lebenden Menschen eine hohe Wohn- und Lebensqualität zu bieten. Und wir wollen attraktiv bleiben für den Zuzug junger Menschen auch mit Kindern. Dazu gehört eben auch, die entsprechende Infrastruktur bereitzustellen und weiterzuentwickeln. Der Kostensteigerung von Wohnraum müssen wir etwas entgegensetzen. Aber im Haushalt finden sich **erneut keine Posten für genossenschaftliche Baukonzepte.**

Die **Zuführung zum Vermögenshaushalt ist in Lappersdorf stark rückläufig**. Das kann der SPD nicht gefallen. Grund dafür sind u.a. coronabedingte Mindereinnahmen und steigende Ausgaben z.B. Kreisumlage, steigende Personalkosten, steigende Unterhaltskosten für gemeindeeigene Einrichtungen. Es muss also kostenbewusster gewirtschaftet werden ohne die kommunalen Steuerhebesätze zu erhöhen.



Katja Stegbauer in der Bücher-Telefonzelle vorm Aurelium, die die SPD dort aufgestellt hat.

„Das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Lappersdorf liegt uns sehr am Herzen. Unsere SPD-Mitglieder sind in zahlreichen Vereinen aktiv und bringen sich in die Markt-gemeinde vielfältig ein. Unsere Bücher-Telefonzelle ist ein Beitrag zum guten Miteinander und kulturellen Leben hier bei uns. Bücher, die man schon gelesen hat, einfach tauschen - ist doch clever!“  
Katja Stegbauer

### Städtebauliche Vorgaben für Bauträger

In den letzten Jahren wurde in den Ortsmitten unserer Gemeindeteile stark nachverdichtet. Zahlreiche weitere Großprojekte von Investoren sind auf dem Weg, in Kareth bei der Raiffeisenbank, in Lappersdorf und Hainsacker. Es entstehen ausschließlich Eigentumswohnungen, **ohne einen Anteil an sozial geförderten Wohnungen.**

Wir wollen ebenfalls mehr Wohnraum schaffen und sehen im Sinne der Flächennutzung hierfür auch die Nachverdichtung als grundsätzlich richtig an. Dabei ist uns aber zweierlei wichtig. Erstens, dass der **Wohnraum auch bezahlbar** ist. Zweitens, dass das **charakteristische Ortsbild** – gerade in einer Ortsmitte – durch Massivbauten nicht völlig abhandenkommt.

**Wir fordern deshalb, dass die Marktgemeinde stärker in die städtebauliche Entwicklung eingreift und den Bauträgern mehr Vorgaben macht**, um dieses Ziel zu erreichen. Die SPD-Fraktion hat deshalb im Herbst 2020 im Gemeinderat beantragt, mehr städtebauliche Vorgaben für Bauträger vorzusehen und somit auch die ständig wachsende Preisspirale von Grundstücken zu beeinflussen. Leider hat es, entgegen der Versprechungen des Bürgermeisters, bislang keine Sondersitzung zu diesem sehr wichtigen Thema gegeben. Wir werden den Antrag deshalb erneut einbringen und auf die Sondersitzung beharren.

### Weiterentwicklung der Gemeinde

Das Jahr 2021 steht natürlich unter den finanziellen Folgen der Corona-Krise. Nichtsdestotrotz sind viele wichtige Themen anzugehen, um unsere Gemeinde zukunftsfähig zu machen. So etwa auch das Thema der **Bauleitplanung**, gerade damit die Themen Wohnungsnot und Preisentwicklung unter einen Hut gebracht werden.

Was den **kommunalen Wohnungsbau** angeht, sehen wir in Lorenzen die Möglichkeit, hier in 2021 endlich aktiv zu werden. Hier sollen mehrere Geschossbauten auf Grundstücken der Gemeinde entstehen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass hier eine Lösung auch für den kleinen Geldbeutel gefunden wird, bspw. über die Kooperation mit einer Genossenschaft.

Auch der **Kindergarten** in Lappersdorf brennt uns weiterhin unter den Nägeln. Zwar sind Fragen wie die Trägerschaft inzwischen geklärt, und ein Grundstückstausch wird geprüft. Wir wollen hier so schnell wie möglich Klarheit, im Sinne der Familien und auch der Angestellten!

Unserer Meinung nach wird der gesetzliche Anspruch auf **Ganztagsbetreuung** im schulischen Bereich bald kommen - deshalb muss sich die Gemeinde hier ihr attraktives Angebot rechtzeitig anpassen. Dies werden wir im Blick behalten und einfordern!

Mehr Infos zu unserer Arbeit im Marktgemeinderat finden Sie unter:  
[www.spd-lappersdorf.de](http://www.spd-lappersdorf.de)



**Dr. Carolin Wagner**  
 Bewerberin für die  
 Bundestagskandidatur  
 für Stadt und Landkreis Regensburg

Fotos: Jürgen Keil

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

Politik bestimmt alle Lebensbereiche: wie wir leben, wenn wir alt sind, wie wir versorgt werden, wenn wir krank sind und und und. Ich will Politik für die vielen Millionen Menschen machen, nicht für die wenigen, die viele Millionen haben! Gern möchte ich Sie von mir und meinen Zielen überzeugen und bitte Sie um Ihre Stimme bei der Bundestagswahl im Herbst 2021!

**Meine Ziele**

**Arbeitswelt gestalten:**

Durch Robotik und Co. übernehmen Maschinen immer mehr Aufgaben in der Arbeitswelt. Diese Transformation muss sozial-ökologisch gestaltet werden. Ich kämpfe für neue Arbeitszeitmodelle, höhere Löhne und ein Recht auf Weiterbildung.

**Umverteilung durch gerechte Steuern:**

Unser Steuersystem verteilt nicht um, sondern führt dazu, dass sich viel Geld in nur wenig Händen konzentriert. Auf der anderen Seite sind immer mehr Menschen von Armut bedroht! Auch die Investitionen in Straßen, Schulgebäude & Krankenhäuser sind unzureichend. Ich will ein gerechtes Steuersystem, das Wohlhabende zur Finanzierung des Gemeinwohls stärker heranzieht. Deshalb kämpfe ich u.a. für die Anhebung des Spitzensteuersatzes, eine Vermögenssteuer, Erhöhung der Kapitalertragssteuer und stärkere Bekämpfung von Steuerhinterziehung.

**Energiewende & Klimaschutz pushen:**

Es gilt, alle Anstrengungen einzusetzen, um Ausbau und Förderung Erneuerbarer Energien wieder kräftig anzuschieben und Klimaschutzziele in allen Bereichen zu verankern. Deshalb kämpfe ich etwa für den Abbau klimaschädlicher Subventionen und mehr Investitionen in Wind- und Solarenergie, ein Investitionspaket für Bahn, Radverkehr und ÖPNV und Erhöhung der nachhaltigen Landwirtschaft.

**Zu meiner Person**

Ich bin Jahrgang 1982 und lebe mit meinem Mann und meinen zwei Kindern in Lappersdorf. Beruflich leite ich ein Referat an einer Hochschule. Seit 2004 bin ich SPD-Mitglied und seit 2019 Vorsitzende der OberpfalzSPD.

Weiterhin bin ich im Vorstand von profamilia Regensburg und Mitglied bei der GEW, DIE JOHANNITER, DRF e.V. und FES-Ehemalige.

**Infos und News auf Facebook:**

[www.facebook.com/dr.carolin.wagner](https://www.facebook.com/dr.carolin.wagner)



**SPD-Geschäftsstelle**  
 z.H. Dr. Carolin Wagner  
 Richard-Wagner-Straße 4/1  
 93055 Regensburg

Telefon: +49 941 794219  
 Telefax: +49 941 792163  
 E-Mail: carolin.wagner@spd-oberpfalz.de